


## Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.06.2020

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:46 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr D. Möller
<b>Schriftführer:</b>	

### Tagesordnung:

		<b>Drucksachen- Nummer</b>
I.	<b>Öffentlicher Teil</b>	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Änderung der Besetzung des Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" BE: Fraktion DIE LINKE., Frau Maurer	<b>1007/20</b>
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Qualitätsstandards erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen SGB VIII BE: Leiter des Jugendamtes	<b>0852/20</b>

- |      |   |                |
|------|---|----------------|
| 5.2. | Ruhendstellung der Arbeit des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung"<br>BE: Vorsitzender des Unterausschusses  | <b>0876/20</b> |
| 5.3. | Erstellung einer Stadtratsvorlage - Verlängerung des Kinder- und Jugendförderplanes<br>BE: Herr Richter, Mitglied des Jugendhilfeausschusses  | <b>0882/20</b> |
| 5.4. | Verlängerung der Zeitplanung für den Familienförderplan und weitere Arbeit des Unterausschusses "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung"<br>BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses  | <b>0917/20</b> |
| 5.5. | Aufnahmeverfahren neuer Standorte bzw. neuer Träger in die Bedarfsplanung Tageseinrichtung für Kinder/ Tagespflege<br>BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses   | <b>0918/20</b> |
| 5.6. | Arbeit des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen" und mittelfristige Bedarfplanung Kita<br>BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses   | <b>0919/20</b> |
| 5.7. | Arbeit des Unterausschusses "Kinder- und Jugendförderplanung" und Konzept zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes<br>BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses  | <b>0920/20</b> |
| 6.   | Festlegungen des Ausschusses  |                |
| 6.1. | Festlegung aus der Sitzung des JHA vom 18.05.2020 "Aktuelle Informationen zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Jugendhilfe (mdl.)" hier: Nachfragen<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend                                | <b>0860/20</b> |
| 6.2. | Festlegung aus der Sitzung des JHA vom 18.05.2020 "Zukünftige Arbeitsweise des Jugendhilfeausschusses in Zeiten der Pandemie (mdl.)" hier: Unterausschüsse/ Bildung von Arbeitsgruppen<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend | <b>0861/20</b> |

- 7. Informationen
- 7.1. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates
- 7.2. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, stellte die formgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden auf das Schutzkonzept mit Hygienebestimmungen zur Durchführung von Sitzungen des Jugendhilfeausschusses hingewiesen, welches auch bereits mit der Einladung versandt wurde.

Herr Möller ergänzte, dass die Stellungnahmen zu einigen Drucksachen als Tischvorlage verteilt wurden und weitere Exemplare zur Einsichtnahme bereitliegen.

Zum Sitzungsbeginn waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Als Tischvorlage lag den Jugendhilfeausschussmitgliedern die Drucksache 1007/20 Änderung der Besetzung des Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" in Dringlichkeit vor.

Eine Begründung der Dringlichkeit wurde nicht gewünscht, sodass der Vorsitzende die Drucksache zur Aufnahme in die Tagesordnung zur Abstimmung stellte.

Die Dringlichkeit wurde einstimmig (Ja 12, Nein 0, Enthaltungen 0) bestätigt. Die Drucksache wurde als Tagesordnungspunkt 3.1 behandelt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, schlug vor den Tagesordnungspunkt 6.1 mit dem Tagesordnungspunkt 4 Einwohnerfragestunde zu behandeln. Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde die geänderte Form zur Abstimmung gebracht und einstimmig bestätigt.

**bestätigt mit Änderungen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### 3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. Änderung der Besetzung des Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" 1007/20  
BE: Fraktion DIE LINKE., Frau Maurer

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Somit stelle der Vorsitzende die Drucksache zur Abstimmung:

**bestätigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **Beschluss:**

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" wird wie folgt geändert:

Mitglied Frau Katja Maurer (alt *Frau Carola Hettstedt*)

1. Stellvertreterin Frau Carolin Weingart

2. Stellvertreterin: N.N

### 4. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende rief wie unter Tagesordnungspunkt 2 vereinbart den Tagesordnungspunkt 4 Einwohnerfragestunde sowie den Tagesordnungspunkt 6.1 zusammen auf.

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, informierte über ein Schreiben des Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Herrn Holter, dass auch an alle Träger weitergeleitet wurde. Es beinhaltete die vom Freistaat Thüringen verordneten Maßnahmen zur Öffnung der Kindertagesbetreuung. Die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen sowie der gesundheitliche Schutz hat höchste Priorität. Ab dem 15.06.2020 soll die Öffnung der Kindertagesstätten auf einen täglichen Betreuungsumfang von mindestens 6 Stunden pro Tag erweitert werden. Ein Angebot von 8 Stunden pro Tag werde angestrebt. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Maßnahmen soll in den Einrichtungen geregelt werden. Der Freistaat Thüringen stellt parallel freiwillige Testungen auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 zur Verfügung, deren Kosten vollständig übernommen werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, fragte, wie mit der Übernahme der Elternbeiträge verfahren wird. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, erklärte, dass die Elternbeiträge vom Land Thüringen bis Juni 2020 übernommen werden und ab Juli 2020 wieder zu entrichten sind.

Herr Weißbach, Vorsitzender des Stadtelternbeirats, stellte fest, dass das Wechselmodell nicht mehr angewandt wird und fragte nach der Erstattung des Essensgeldes und der Servicepauschalen für den März 2020, die die Eltern schon bezahlt haben. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, sagte, dass es diesbezüglich keine Empfehlung durch das Jugendamt geben werde. Dies ist mit dem jeweiligen Träger, auf dessen Grundlage Verträge abgeschlossen wurden, den Elternbeiräten und den Eltern zu klären. Herr Edom, Vertreter des Diakonischen Werkes, wies darauf hin, dass Rücksicht auf das Küchenpersonal genommen werden muss, dass dadurch finanziert wird. Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, führte die beschlossenen Schutzschirme als Mittel zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie an.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, fragte, ob es beim Betreuungszeitraum von 8 Stunden pro Tag bleibt. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, erläuterte, dass die Notbetreuung in den Kindertagesstätten nicht mehr zur Anwendung kommt. Den personellen und sächlichen Ressourcen muss im Einzelfall Rechnung getragen werden. Daraus ermittelt sich der Betreuungsumfang in der jeweiligen Einrichtung.

Der Vertreter der Kreiselternvertretung Grundschule, erkundigte sich, ob das Schreiben nur für Kindertagesstätten gültig ist. Laut Herrn Peilke, Leiter des Jugendamtes, bezieht es sich einzig auf die Kindertagesstätten. Das aus dem Erlass des Ministeriums folgende Schreiben zur Thematik der Schulen und Horte wird am 14.06.2020 erwartet.

Frau Krech, Kreiselternvertreterin der Förderschulen, bat um Auskünfte zum geplanten Wohnheim an der Gehörlosenschule. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, berichtete vom laufenden Verfahren und den Stellungnahmen des Amtes für Bildung und des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport. Ziel ist eine Unterbringung von sechs bis acht Schülern zum Beginn des neuen Schuljahres sicherzustellen.

Herr Edom, Vertreter des Diakonischen Werkes, fragte, ob es eine einheitliche Linie zum Umgang mit Beschäftigten gibt, die der Risikogruppe angehören. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, zeigte individuelle Lösungen auf, die neben den personellen Ressourcen auch auf persönliche Situationen Rücksicht nimmt. Die Entscheidung, der beruflichen Tätigkeit nachzukommen, obliegt jedem selbst. Daher wurde sich auf ein Abweichen von der Betreuungszeit nach dem Thüringer Kitagesetz verständigt.

Ein Einwohner fragte nach dem vom Thüringer Landtag beschlossenen sogenannten Mantelgesetz (Thüringer Gesetz zur Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (ThürCorPanG)). Er vergewisserte sich, ob Elternbeiträge im Rahmen der Notbetreuung zu entrichten seien und wie es sich im eingeschränkten Regelbetrieb verhalte. Weiterhin bat er um Aufklärung, ob mit dem Gesetz auch Assistenzkräfte in den Einrichtungen refinanziert werden. Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, beantwortete, die Fragen zu den Assistenzkräften sowie, dass die Elternbeiträge für drei Monate erstattet werden.

Frau Landherr, Ortsteilbürgermeisterin Salomonsborn, berichtete von der Problematik, dass im Ortsteil Betreuungsbedarfe von 60 Kindern im KITA-Alter und 300 Bürgern in der Altersgruppe über 60 Jahre bestehen. Allerdings verfügt Salomonsborn über keine Kindertagesstätte und umliegende Einrichtungen sind überfüllt. Sie erkundigte sich, ob andere Betreuungsmodelle in Betracht gezogen werden können. Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, verwies auf den Bedarfsplan der Familienförderung und die Beratungen der Unterausschüsse Kindertageseinrichtungen sowie Fachplanung, Familienbildung und Familienförderung. Weiterhin sprach er sich dafür aus, die vom Stadtrat abgelehnten Drucksachen 0476/20 und 0778/20 wieder in die Diskussion aufzunehmen.

Es ergab sich folgende Festlegung durch den Jugendhilfeausschuss, die die Mitglieder einstimmig bestätigten.

DS 1022/20	Der Jugendhilfeausschuss bittet um Prüfung, ob die Intentionen der Drucksachen 0476/20 und 0778/20 (Bau Kindertageseinrichtung / Mehrgenerationenhaus in Salomonsborn) in die Fortschreibung der Bedarfsplanung Kita sowie Familienförderung aufgenommen werden können. V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Unterausschüsse Kita, FFF
------------	--

## 5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

### 5.1. Qualitätsstandards erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen SGB VIII 0852/20 BE: Leiter des Jugendamtes

Frau Schreiber, Vertreter der Arbeiterwohlfahrt, bemängelte, dass sie das Konzept der Anlage 1 der Drucksache 0852/20 nicht erhalten hat, es einer Beschlussfassung aber nicht entgegensteht.

Herr Fuchs befürwortete die gesetzten Standards. Er sah es aber als nicht hilfreich an, dass seit Januar 2020 keine Sitzung stattgefunden hat bzw. stattfinden konnte.

Herr Uhlig, Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, informierte, dass der zuständige Mitarbeiter des Jugendamtes, die Fassung redaktionell überarbeitet hat. Er stellte fest, dass es vom zuständigen Unterausschuss hierzu keine Rückmeldung gegeben hat.

**beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

### Beschluss

01Die in der Anlage<sup>1</sup> befindlichen "Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in der Landeshauptstadt Erfurt" werden beschlossen.

---

<sup>1</sup> Die Anlage ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt

**5.2. Ruhendstellung der Arbeit des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung" 0876/20**  
**BE: Vorsitzender des Unterausschusses**

Frau Mauer, Fraktion Die Linke, hob die Bedeutung der gemeinsamen Treffen hervor. Wenn eine neue Verordnung erlassen wird, sollte eine andere Lösung gefunden werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte der Vorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

**beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**Beschluss:**

01

Der Unterausschusses "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung" lässt bis zum 31.12.2020 seine Arbeit ruhen.

02

Im Januar 2021 findet eine Sitzung des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung" statt. Zu dieser Sitzung erhalten die Mitglieder des Unterausschusses von der Verwaltung des Jugendamtes Unterlagen zum bisherigen Verlauf des Maßnahmenplans "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung".

**5.3. Erstellung einer Stadtratsvorlage - Verlängerung des Kinder- und Jugendförderplanes 0882/20**  
**BE: Herr Richter, Mitglied des Jugendhilfeausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keinen Gesprächsbedarf, sodass die Drucksache zur Abstimmung gebracht wurde.

**beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss:**

Dem Stadtrat wird folgender Beschlusspunkt zur Entscheidung vorgelegt:

01

Der Kinder- und Jugendförderplan (DS 1972/16) wird bis zum 31.12.2022 verlängert.



5.4. Verlängerung der Zeitplanung für den Familienförderplan 0917/20  
und weitere Arbeit des Unterausschusses "Fachplanung  
Familienbildung und Familienförderung"  
BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

Frau Liedtke, Vertreterin der Caritas, fragte, ob bei der Fortschreibung des Familienförderplanes bisherige Förderungen bestehen bleiben. Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, wies auf das Ende des Förderzeitraums hin und das anschließend andere Prioritäten gesetzt werden können. Die Verwaltung empfahl den Maßnahmenplan um ein bis zwei Jahre zu verlängern. Zudem sollte das Thema der Sitzung des Unterausschusses Fachplanung, Familienbildung und Familienförderung sein. Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, teilte diesen Kompromissvorschlag.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, Herrn Möller, Fraktion SPD, wurde der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

01

Die Arbeit des Unterausschusses " Fachplanung Familienbildung und Familienförderung " ruht vom 01.07.2020 bis zum 30.09.2020.

~~02~~

~~Die in Anlage 1 dargestellte veränderte Zeitplanung für Familienförderplan 2022 – 2026 wird beschlossen.~~

~~03~~

~~Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt bis zum IV. Quartal 2020 entsprechend der Zuständigkeiten in Anlage 1 den Fortschreibungsprozess weiterzuführen und dem Jugendhilfeausschuss über die Entwicklungen zu berichten.~~

02

**Der Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung wird beauftragt in seiner Sitzung am 23.06.2020 den Zeitplan zu diskutieren und dem Jugendhilfeausschuss im September 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Da es keine weiteren Einwände gab, wurde die Drucksache in Fassung mit vorgenannten Änderungen zur Abstimmung gebracht.

**beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **Beschluss:**

01

Die Arbeit des Unterausschusses " Fachplanung Familienbildung und Familienförderung " ruht vom 01.07.2020 bis zum 30.09.2020.

02

Der Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung wird beauftragt in seiner Sitzung am 23.06.2020 den Zeitplan zu diskutieren und dem Jugendhilfeausschuss im September 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **5.5. Aufnahmeverfahren neuer Standorte bzw. neuer Träger in die Bedarfsplanung Tageseinrichtung für Kinder/ Tagespflege 0918/20 BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

Frau Löbl schlug einige redaktionelle Änderungen vor. In der Anlage unter Nummer 3 "Ablaufplan" sollte ergänzt werden, an wen der Antrag eingereicht werden soll. Weiterhin könnte unter Schritt 4 die Verantwortung mit "Träger an die Verwaltung des Jugendamtes" präzisiert werden. Zudem fragte sie sich, worin der Unterschied zwischen den Schritten 5 und 6 besteht. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, stimmte den vorgeschlagenen Änderungen zu. Schritt 5 konkretisierte er mit dem Wortlaut "Prüfung der eingereichten Unterlagen und Rückmeldung an Träger, ob die Unterlagen vollständig sind". Damit wird der Unterschied zu Schritt 6, der Endprüfung und Vorlage im Jugendhilfeausschuss, deutlich.

Herr Paul bat darum, dass unter Nr. 4 Kriterienkatalog zur Aufnahme in den Bedarfsplan die Drucksache 1036/17 Standards in Kindertageseinrichtungen ergänzt werden sollte. Frau Karger fragte, ob in Nummer 4 Kriterienkatalog unter dem Punkt 2 "Pädagogisches Konzept" das Kinderschutzkonzept integriert ist. Herr Peilke, Leiter des Jugendamtes, stimmte dem zu.

Frau Löbl fuhr mit dem unter Nummer 3 aufgeführten Schritt 8 fort. Dort sollte ihres Erachtens folgende Ergänzung vorgenommen werden: Kontaktaufnahme mit der Betriebserlaubnisbehörde "zum Zweck der Erteilung der Betriebserlaubnis".

Abschließend stellte der Vorsitzende die Drucksache mit den vorgenannten Änderungen wie folgt:

### 3. Ablaufplan (Änderungen fett und unterstrichen)

4	Einreichung aller erforderlichen Unterlagen <ul style="list-style-type: none"><li>• Baupläne</li><li>• Finanzierungsplan</li><li>• padagogisches Konzept</li><li>• Personalkonzept</li></ul>	<b>Träger an</b> Verwaltung des Jugendamtes
5	Prüfung der eingereichten Unterlagen und Rückmeldung an den Träger, <b><u>ob die Unterlagen vollständig den Kriterien entsprechen</u></b>	Verwaltung des Jugendamtes
8	Kontaktaufnahme mit der Betriebserlaubnisbehörde, <b><u>zum Zweck der Erteilung der Betriebserlaubnis</u></b>	Träger

4. Kriterienkatalog (ergänzt wird folgendes Kriterium)  
Drucksache 1036/17 Standards in Kindertageseinrichtungen

zur Abstimmung:

**beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Beschluss:**

01

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Aufnahmeverfahren neuer Standorte bzw. neuer Träger in die Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung gemäß Anlage 1<sup>2</sup> und beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes diese umzusetzen.

*Anschließend erfolgte gemäß dem Hygienekonzept eine zehnminütige Unterbrechung der Sitzung, um den Sitzungssaal zu belüften.*

**5.6. Arbeit des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen" 0919/20  
und mittelfristige Bedarfplanung Kita  
BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

---

<sup>2</sup> Die Anlage ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Es lag keine Wortmeldung vor, somit stellte der Vorsitzende die Drucksache in Fassung der Stellungnahme zur Abstimmung:

**mit Änderungen beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Beschluss:**

01

Die Arbeit des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen" ruht bis zum 30.09.2020.

02

Die Evaluation der mittelfristigen Bedarfsermittlung Kindertageseinrichtungen/ Kindertages-  
pflege bis 2025 ist im Jahr 2021 umzusetzen. Aufbauend auf dieser Evaluation ist ein  
Entwurf zur Aktualisierung des Planungsdokumentes zu erarbeiten.

Die Verwaltung des Jugendamtes überprüft die Möglichkeit der Darstellung der gesetzli-  
chen Altersgruppen "unter bzw. über 3 Jahre" bei den Betreuungskapazitäten der Kinderta-  
gesein-richtungen.

Die Verwaltung des Jugendamtes erarbeitet eine vertiefende Analyse der Entwicklung der  
Betreuungsquoten in Erfurter Kindertageseinrichtungen.

03

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt bis zum I. Quartal 2021 einen Zeitplan  
für einen möglichen trägerübergreifenden Qualitätsdialog in Kindertageseinrichtungen zu  
erstellen.

04

Das Konzept zur Erstellung der Bedarfsplanung aus dem Jahr 2016 (DS 0199/16) ist durch  
den Unterausschuss im IV. Quartal 2020 zu überarbeiten.

05

Es ist bis zum IV. Quartal 2020 durch die Verwaltung des Jugendamtes ein Zeitplan für die  
Erstellung der Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespflege für den Zeit-  
raum vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022 zu erarbeiten.

**5.7. Arbeit des Unterausschusses "Kinder- und Jugendförder- 0920/20  
planung" und Konzept zur Fortschreibung des Kinder- und  
Jugendförderplanes  
BE: Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

Es lag keine Wortmeldung vor, somit stellte der Vorsitzende die Drucksache zur Abstim-  
mung:

**beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **Beschluss:**

01

Die Arbeit des Unterausschusses "Kinder- und Jugendförderplan" ruht bis zum 30.09.2020.

02

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt bis zum IV. Quartal 2020 ein Konzept zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes inklusive Zeitplan in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring und der Kinder- und Jugendbeteiligungsstruktur zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zur Diskussion und zum Beschluss vorzulegen.

### **6. Festlegungen des Ausschusses**

- 6.1. Festlegung aus der Sitzung des JHA vom 18.05.2020 "Aktuelle Informationen zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Jugendhilfe (mdl.)" hier: Nachfragen** **0860/20**  
**BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

Der Tagesordnungspunkt wurde in der Einwohnerfragestunde (TOP 4) behandelt.

#### **zur Kenntnis genommen**

- 6.2. Festlegung aus der Sitzung des JHA vom 18.05.2020 "Zukünftige Arbeitsweise des Jugendhilfeausschusses in Zeiten der Pandemie (mdl.)" hier: Unterausschüsse/ Bildung von Arbeitsgruppen** **0861/20**  
**BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stellungnahme als Tischvorlage vorlag.

Herr Richter, Vertreter des Stadtjugendrings, bemerkte, dass bei der Kinder- und Jugendförderplanung der neue Vorsitzende des Unterausschusses einbezogen werden soll, um Missverständnisse vorzubeugen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, verwies auf die Beschlussfassung zur Drucksache 0920/20.

zur Kenntnis genommen

## 7. Informationen

### 7.1. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, informierte, dass die Drucksache 0828/20 zur Kinder- und Jugendförderplanung durch den Stadtrat beschlossen wurde. Weiterhin wurde die Drucksache 0476/20 Bau des Mehrgenerationenhauses im Ortsteil Salomonsborn abgelehnt.

### 7.2. Sonstige Informationen

Herr Richter, Vertreter des Stadtjugendrings, stellte den aktuellen Stand der Kinderbetreuung und der geplanten Angebote für die anstehenden Sommerferien dar.

Frau Schreiber, Vertreterin der Arbeiterwohlfahrt, hob die Leistungen der Beschäftigten in den stationären Jugendhilfeeinrichtungen während der Pandemie hervor und lobte deren Engagement. Sie wünschte sich mehr Anerkennung für den erbrachten Mehraufwand.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, Fraktion SPD, berichtete, dass während der Schließung der Schulen die Schulsozialarbeiter für andere Bereiche abgezogen wurden. Die Möglichkeit der Bezuschussung soll geprüft werden. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, ergänzte, dass das Jugendamt bei einem Nachweis des Einsatzes Gelder bewilligt und sie sich ggf. direkt an das Jugendamt wenden sollte.

gez. Möller  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer